

HOW TO: FÜR EINE NEUE KLIMAKOMMUNIKATION

KLIMA SCHÜTZEN HEISST GESÜNDER LEBEN!

Wir wissen genug über den Klimawandel, tun aber zu wenig. Dabei geht es besser. Denn gerade wir im Gesundheitswesen haben eine richtig gute Botschaft: Klima schützen heißt gesünder leben!

Vier Schritte zur erfolgreichen Nachhaltigkeits-Kommunikation

1. TÜREN ÖFFNEN

Finden Sie den „Common Ground“:
Wo sind wir uns einig?
Gemeinsame Werte sind wichtiger als geteiltes Wissen.

2. HERZ ERREICHEN

Hier ist Empathie gefragt:
Was ist Ihrem Gegenüber wichtig?
Und was bewegt Sie selbst?

3. VERSTAND ÜBERZEUGEN

Jetzt sprechen Zahlen und Fakten –
denn für Nachhaltigkeit gibt es gute Argumente.

4. MACHEN!

Welches Projekt wollen Sie angehen?
Suchen Sie sich Mitstreiter*innen!

Klimaschutz kann so einfach sein: Fallbeispiel
gesundes Essen in Kliniken

Nachhaltig ist gesund!

Ihrem Gegenüber ist Klimaschutz weniger wichtig? Seine eigene Gesundheit ist es aber bestimmt! Und gesünder ist meistens auch nachhaltiger.

So haben Sie eine gemeinsame Gesprächsbasis. Zum Beispiel, um über pflanzenbasiertes Essen in der Klinik-Kantine zu reden.

Gesundheit ist Lebensfreude

Veränderungen gehen leichter, wenn man sich auf das gemeinsame Ziel freut. So legen gerade jüngere Mitarbeitende Wert auf ausgewogene Ernährung. Gesundes Essen in der Kantine macht den Arbeitsplatz attraktiver und Klimaschutz einfacher.

Wenn es dann auch besser schmeckt, verliert die Currywurst von ganz allein.

Nachhaltigkeit zahlt sich aus

Argumente für Klimaschutz gibt es genug. Aber bleiben wir konkret:

Vollwertige pflanzenbetonte Ernährung senkt das Krankheitsrisiko. In der Onkologie reduziert eine optimierte Ernährung die Sterblichkeit signifikant. Bei der Verpflegung können Kliniken 60 % ihrer CO₂-Emissionen reduzieren – und zwar kostenneutral.

Welche Argumente für gutes Essen in Kliniken sprechen, hat Physicians Association for Nutrition (PAN) gemeinsam mit KLUG/KliMeG zusammengefasst:

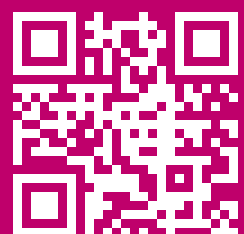


#Gemeinsam

Das Wichtigste, was ein Einzelner tun kann, ist kein Einzelner zu bleiben. Suchen Sie Mitstreiter*innen und klären Sie auch mögliche Bedenken vorher ab.

Zum Beispiel sollte das medizinische Personal nicht zusätzlich belastet werden, wenn beim Essen Extrawünsche möglich sind.

Sie müssen das Rad nicht neu erfinden: Wo gibt es gelungene Best Practice-Beispiele? Tauschen Sie sich mit Kolleginnen und Kollegen aus – zum Beispiel auf der WeACT Con.



Gute Beratung macht gesund – und kann Überversorgung verhindern.

Sorgt für saubere und gesunde Luft: Energie aus der Sonne

Schneller gesund: mit pflanzlicher und regionaler Ernährung.

Digital? Mehr Zeit fürs Kind – und schont Ressourcen.

Gute Luft, tief durchatmen: Prävention ist die beste Medizin – ganz ohne Behandlung.